BDE
Kreislauf. Wirtschaft. Zukunft.

Pressemitteilung

Konferenz „Recycling und Recyclingfähigkeit von Verpackungen“ - Zusammenfassung

Rund 180 Teilnehmer kamen am 6. Dezember zusammen, um über Verpackungsrecycling zu diskutieren.

12.12.2017

Die Verwertungsvorgaben des neuen Verpackungsgesetzes sind für die beteiligten Branchen eine Herausforderung, die man nur gemeinsam bewältigen kann. Zu diesem Ergebnis kamen die rund 180 Teilnehmer der Konferenz „Recycling und Recyclingfähigkeit von Verpackungen“, die am 06.12.2017 auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Verpackung + Umwelt e. V. (AGVU), des bvse – Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung und des BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V. in Berlin tagte.

In Vorträgen und Diskussionen mit Fachleuten aus der Praxis und Entscheidern aus Behörden und Ministerien wurden der Stand der Sortier- und Verwertungstechnik, Best Practices aus Unternehmen sowie Ideen für Anreizmodelle zur Erhöhung der Recyclingfähigkeit beleuchtet und gleichzeitig die Erwartungen an zukünftige rechtliche Rahmenbedingungen formuliert.

In seiner Einführung machte der Vorsitzende der AGVU, Dr. Carl Dominik Klepper, den Teilnehmern deutlich, dass bis zum Inkrafttreten des Verpackungsgesetzes im Januar 2019 nur wenig Zeit bleibe, um drängende Fragen etwa zur Messung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen oder zur Etablierung entsprechender Anreizmodelle zu klären. „In der Zukunft braucht es zudem eine bessere Sensibilisierung des Bürgers für den Nutzen der Verpackung als Wertstoff und für den Nutzen einer gewissenhaften Getrenntsammlung“, so Klepper weiter.

Im Mittelpunkt des spannenden Nachmittags rund um die Verpackung, der von bvse-Hauptgeschäftsführer Eric Rehbock moderiert wurde, stand die Frage, was die beteiligten Branchen von sich aus leisten können, um den neuen gesetzlichen Regelungen, die am 01.01.2019 in Kraft treten, zu einem Erfolg zu verhelfen. „Nachdem das Verpackungsgesetz nach erbitterten Diskussionen verabschiedet worden ist, hat nun die Zeit des Aufbruchs begonnen. Diese Chance sollte nicht vertan, sondern beherzt ergriffen werden", forderte Eric Rehbock.

Dieser Forderung schloss sich auch BDE-Geschäftsführer Dr. Andreas Bruckschen in seiner Zusammenfassung der Konferenz an und mahnte, dass das Verpackungsgesetz nur gelingen kann, wenn alle Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette wirkungsvoll ineinandergreifen, wozu auch die Inputqualität gehört: „Die Erfassung muss so konzipiert sein, dass der Sammler auch die Möglichkeit hat, auf die Höhe des Restmüllanteils und die Inputqualität insgesamt Einfluss zu nehmen. Für diesen Mehraufwand muss der Sammler bezahlt werden und er muss auch Fehlbefüllungen sanktionieren können, was nur in enger Kooperation mit den Kommunen und den Aufbereitern gelingen kann.“

Kontakt

BDE
Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V.
Von-der-Heydt-Straße 2
D 10785 Berlin

https://www.bde.de/presse/konferenz-recycling-und-recyclingfahigkeit-von-verpackungen-und-abschi/

Nach 27 Jahren im Bundesumweltministerium wird der Unterabteilungsleiter Dr. Thomas Rummler Anfang des kommenden Jahres in den Ruhestand gehen. Grund genug für die Teilnehmer, beim anschließenden „Get together“ auf ein bewegtes Leben in der Ministerialbürokratie zurückzublicken.

Im Gespräch mit BDE-Präsident Peter Kurth plauderte Rummler aus dem Nähkästchen und gab Auskunft über Ärgernisse und Überraschungen, die er im Laufe seiner Dienstzeit erlebt hat. Zwei Dinge seien ihm besonders in Erinnerung geblieben, etwa die harten Verhandlungen zur Einführung der Verpackungsverordnung, die dann auch zu einem guten Ende führten.

Schwieriger war da ein Misserfolg vor einem Düsseldorfer Gericht bei der Einführung des Pfandsystems, den Rummler nach der Urteilverkündung mit zwei Schnäpsen „herunterspülte“. Die 27 Jahre im Ministerium erklärte der Unterabteilungsleiter mit einer eigenen guten Karriereentwicklung und damit, dass er immer wieder Prozesse in der Branche begleiten konnte. Außerdem habe er ja auch vorher ein Beamtenleben in einem anderen Ministerium gehabt: „Ich bin nicht im Umweltministerium geboren“, so Rummler wörtlich. Die Lacher waren ihm sicher.

Verbandsvertreter und auch Thomas Rummler lobten im Rückblick die Dialogbereitschaft beider Seiten, die sich über die Jahre bis heute stetig verbesserte. So lautete dann auch der Wunsch Thomas Rummlers an die Branchenvertreter: „Bleiben Sie im Dialog auf allen Ebenen und machen Sie die Beamten schlau.“

Geehrt und in den Ruhestand verabschiedet wurde abschließend auch Christiane Schnepel. Dr. Dominik Klepper, Vorsitzender der AGVU, bedankte sich bei der Leiterin der Abteilung Produktverantwortung am Umweltbundesamt, für die gute und kritisch-konstruktive Zusammenarbeit.

Kontakt

BDE
Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V.
Von-der-Heydt-Straße 2
D 10785 Berlin

https://www.bde.de/presse/konferenz-recycling-und-recyclingfahigkeit-von-verpackungen-und-abschi/